

Aktuelles Kursangebot

Termine und Orte der Multiplikator*innen-schulung 2025/2026

- **1. Block: 27.-29.08.2025** in [Mariaspring](#) in Bovenden
- **2. Block: 26.-28.11.2025** im [Haus Ohrbeck](#) in Georgsmarienhütte
- **3. Block: 21.-23.01.2026** im [Europahaus Aurich – Deutsch Niederländische Heimvolkshochschule e.V.](#)
- **4. Block: April 2026** im Raum Hannover derzeit in Planung

Zeitstruktur der Seminarblöcke

Seminartag 1	Seminartag 2	Seminartag 3
10:30 Uhr Beginn Vormittageinheit	09:00 Uhr Beginn Vormittageinheit inkl. Kaffeepause	09:00 Uhr Beginn Vormittageinheit inkl. Kaffeepause
14:00 Uhr – 18:00 Uhr Nachmittageinheiten inkl. Kaffeepause	13:30 Uhr – 18:00 Uhr Nachmittageinheiten inkl. Kaffeepause	13:30 Uhr Nachmittageinheiten 15:30 Uhr Seminarende
19:00 Uhr Abendprogramm	19:00 Uhr Abendprogramm	
20:30 Uhr Gemütlicher Ausklang	20:30 Uhr Gemütlicher Ausklang	

Zielgruppe

Für die Teilnahme an den Kursen sind ausdrücklich Lehrkräfte und (sozial)pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen, Frauenhäusern und Einrichtungen sowie Ämtern der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe erwünscht.

Zertifikatsvoraussetzungen

Möchten die Teilnehmenden neben einer qualifizierten Teilnahmebestätigung auch ein Zertifikat erhalten, sind eine Anwesenheit von 80% der Seminarzeit, die Durchführung eines Praxiselementes sowie die Einreichung der Zertifikatsaufgabe Voraussetzung.

Die Zertifikatsaufgabe umfasst die Konzeptionierung, Verschriftlichung der Ziele, Inhalte und methodisch-didaktischen Vorgehensweise und ggf. Durchführung sowie Evaluation eines Praxiselementes.

Anmeldung

Bis zum 08. Juni 2025 online unter:
<https://survey.academiccloud.de/index.php/339487?lang=de>
oder über die Internetseite
<http://isjuf.de/multiplikatorinnenschulung>

Die Seminare sind für die Teilnehmer*innen kostenfrei und beinhalten die Übernachtungen und Verpflegung. Die Reisekosten und abendliche Tagungsgetränke sind selbst zu tragen. Eine Beteiligung an den Evaluationsverfahren wird vorausgesetzt.

Ansprechperson

Birgit Schwarz

Projektkoordinatorin
Institut für Schule, Jugendhilfe und Familie e.V.
Fon +49 (0)176 38172994
birgit.schwarz@isjuf.de

www.isjuf.de/multiplikatorinnenschulung



Multiplikator*innenschulung



Kinder und Jugendliche in Familien mit Partnerschaftsgewalt

**Fortbildungsangebot
für Lehrkräfte und
(sozial)pädagogische
Mitarbeitende an Schulen und
Fachkräfte der Sozialen Arbeit in
Niedersachsen**

Institut für Schule,
Jugendhilfe und Familie e.V.

in Kooperation mit
Prof. Dr. Angelika Henschel
(Leuphana Universität Lüneburg)

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

In vielen Familien mit gewaltgeprägten Partnerschaften sind Kinder und Jugendliche involviert, die nicht nur zu **Zeug*innen dieser Gewalt** werden können, sondern **zugleich auch Opfer der Partnerschaftsgewalt** sind. Das Miterleben von Partnerschaftsgewalt kann für sie in den betroffenen Familien dazu führen, dass sie sich in Folge oft hilflos, traurig, ohnmächtig oder sogar schuldig fühlen, weil sie der Gewalt nicht Einhalt gebieten können oder sich gar selbst als Auslöser für die Gewalt verstehen.

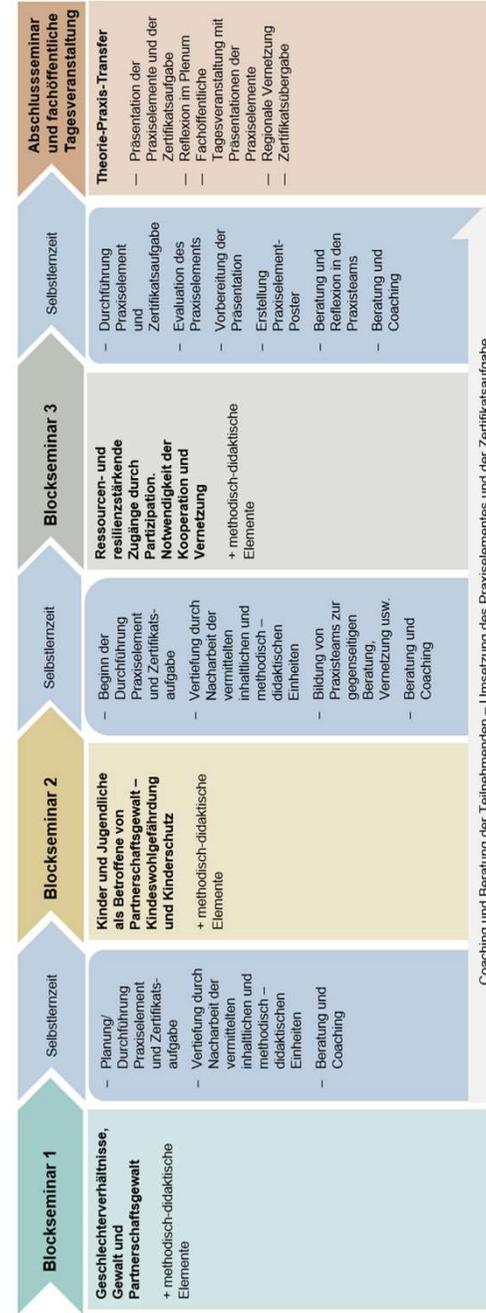
Für Lehrkräfte und (sozial)pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen, Frauenhäusern und Einrichtungen sowie Ämtern der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe ist ein **fundiertes Wissen über die Zusammenhänge und Dynamiken von Partnerschaftsgewalt und deren Auswirkungen** notwendig, um **Signale und Anzeichen betroffener Kinder und Jugendlicher verstehen** und deuten sowie durch **unterstützende pädagogische Maßnahmen Entwicklungsrisiken entgegenwirken** zu können.

Das für drei Jahre konzipierte Projekt (2024-2027) wird mit insgesamt drei Multiplikator*innenschulungen zu einer breiten Umsetzung von zahlreichen Sensibilisierungsmaßnahmen, Fortbildungen und Initiativen in sehr unterschiedlichen Regionen Niedersachsens beitragen.

Das Schulungsangebot soll einen Beitrag dazu leisten, einerseits die Umsetzung der Istanbul Konvention zu befördern sowie andererseits (Frauen)Gewaltschutz und den institutionellen Kinderschutz zukünftig besser durch interprofessionelle und interinstitutionelle Präventions- und Interventionsmaßnahmen miteinander zu verbinden.

Übersicht Multiplikator*innenschulung

Die Schulung, die aus vier dreitägigen Blockseminaren (mit Übernachtung) inklusive einer Abschlussstagung besteht, erstreckt sich über einen Zeitraum von acht bis neun Monaten. Zwischen den Blockseminaren werden Coachingangebote in den Selbstlernzeiten zur Verfügung gestellt, die dabei unterstützen sollen, ein eigenes Projekt zu entwickeln, das zur Abschlussstagung einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wird und die Erlangung eines Zertifikats ermöglicht.



Ziele und Inhalte

- » Vermittlung von Kenntnissen in Bezug auf Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von häuslicher Gewalt.
- » Sensibilisierung für die spezifischen Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen im Kontext von Partnerschaftsgewalt, um Kindeswohlgefährdung entgegenzuwirken und das Kindeswohl zu befördern.
- » Vermittlung von ressourcenorientierten und Resilienz stärkenden Handlungsansätzen für die pädagogische Praxis und Reflexion dieser in Bezug auf den jeweiligen Arbeitsbereich und die Schulungs- und Unterstützungsbedarfe von Fachkräften in Kindertagesstätten, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Frauenhäusern.
- » Wesentliche Aspekte im Rahmen der formalen Kinderschutzverfahren werden aufgegriffen, wobei auf verbesserte Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen und ihre Gelingensbedingungen eingegangen wird.
- » Anregungen für die Gestaltung von Schutzkonzepten.

Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmenden im Rahmen der Fortbildung **eigene Praxiselemente, die sie als Multiplikator*innen in Form von Sensibilisierungsmaßnahmen, Beratungen, Schulungen oder ähnlichen Formaten an Lehr- und Fachkräfte aus Kita, Schule, Kinder- und Jugendhilfe und Frauenhausarbeit vermitteln**. Die Teilnehmenden eignen sich hierfür im Rahmen der Fortbildung **inhaltliche wie didaktisch-methodische Kenntnisse** an, um die Praxiselemente zielgruppenspezifisch umsetzen zu können. Zwischen den Seminarblöcken können die Teilnehmenden für die Entwicklung der Praxiselemente **Coachingtermine** in Anspruch nehmen. Durch **Praxisteams und kollegialen Austausch** unterstützen und vernetzen sich die Teilnehmenden untereinander.